

WIE IST DAS WOHLBEFINDEN?

GESUNDE MENSCHEN IN EINER GESUNDEN GEMEINDE / PROJEKTSTART

Die Gesundheit ist des Menschen höchstes Gut. Jede/r einzelne ist selbst dafür verantwortlich, sich gesund zu erhalten. Dass dies oft Anstrengung und Überwindung bedeutet, weiß jeder von uns: auf Süßigkeiten verzichten, um der Karies vorzubeugen, seine Ernährung umzustellen, um das Gewicht zu senken, sich trotz schlechten Wetters

im Freien zu bewegen, sich auch bei Stress Zeit für Erholung und Entspannung zu nehmen, eine belastende Situation zu klären und die Klärung nicht auf die lange Bank zu schieben, usw.

Über diesen persönlichen Einsatz für die Gesundheit hinaus, sollte aber auch dort etwas für die Gesundheit getan werden, wo Menschen leben

und wohnen: in der Lebenswelt der Gemeinde.

Durch Angebote, die von der Gemeinde gemacht werden, kann das Gesundheitsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gestärkt und ein Beitrag zum Aufbau eines gesunden Lebensstils geleistet werden. Durch

Weiter auf Seite 42

Plaus | Plaus:
 BM Arnold Schuler:
 „Wir wollen Plaus mit dem Projekt Gesunde Gemeinde in Bewegung bringen. Unser Ziel ist es, dass sich die Bürger/innen für ein lebenswertes Plaus und ihre Gesundheit einsetzen.“
 Arnold Schuler, sindaco:
 „Col progetto „comune sano“ vogliamo imprimere a Plaus una maggiore vitalità, facendo in modo che tutta la cittadinanza si adoperi con impegno sia per la propria salute, sia per un comune più vivibile.“

Lana | Lana:
 Bürgermeister Christoph Gufler:
 „Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung sind unser oberstes Ziel, deshalb haben wir uns einstimmig für das Projekt Gesunde Gemeinde entschieden.“
 Christoph Gufler, sindaco:
 „La salute e il benessere della cittadinanza sono il nostro obiettivo supremo, ecco perché abbiamo deciso all'unanimità di aderire al progetto „comune sano.“

Sand in Taufers | Campo Tures:
 BM Helmuth Innerbichler:
 „Wir wollen in Sand etwas für die Gesundheit der Menschen und die Erhaltung der Umwelt tun. Darum setzen wir das Projekt Gesunde Gemeinde um.“
 Helmuth Innerbichler, sindaco:
 „A Campo Tures vogliamo fare qualcosa per la salute dei cittadini e la tutela dell'ambiente, ecco perché abbiamo deciso di attuare il programma „comune sano“.

Bruneck | Brunico:
 BM Christian Tschurtschenthaler:
 „Wir wollen die Bevölkerung und ihre Anliegen ernst nehmen und unsere Arbeit danach ausrichten.“
 Christian Tschurtschenthaler, sindaco:
 „Vogliamo prendere sul serio le esigenze e le aspirazioni dei nostri cittadini, facendone un punto di riferimento per le nostre scelte politiche“.

Latsch | Laces:
 BM Karl Weiss:
 „Wir wollen eine gesunde Gemeinde werden, um für die Menschen in Latsch etwas zu tun: für ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und die Lebensqualität im Dorf.“
 Karl Weiss, sindaco:
 „Vogliamo diventare un comune più sano per il bene di tutti gli abitanti di Laces: per la salute, il benessere e la qualità della vita in paese.“

Ulten | Ultimo:
 BM Rudolf Ties:
 „Wir möchten mit dem Projekt Gesunde Gemeinde die Bevölkerung motivieren, etwas für die eigene Gesundheit zu tun und sich für das Gemeinwohl einzusetzen!“
 Rudolf Ties, sindaco:
 „Col progetto „comune sano“ vorremmo indurre i nostri cittadini a fare qualcosa di concreto per la propria salute e ad impegnarsi per il bene collettivo.“

Kurtatsch | Cortaccia:
 BM Oswald Schiefer:
 „Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Projekt Gesunde Gemeinde das Gesundheits- und Lebensgefühl der Bürger/innen verbessern können.“
 Oswald Schiefer, sindaco:
 „Sono convinto che il progetto „comune sano“ possa davvero migliorare la sensibilità per salute e la voglia di vivere dei nostri cittadini“.

Fortsetzung von Seite 41

den Einsatz für die Gesundheit auf Gemeindeebene werden die Menschen im Bemühen um ihre Gesundheit unterstützt.

Die Erfahrung und die Forschung zeigen, dass sich beide Ansätze ergänzen und gemeinsam eine bessere Wirkung erzielen.

Wenn Gemeinden darüber hinaus versuchen für die Gesundheit förderliche Verhältnisse zu schaffen, dann stellt dies einen weiteren positiven Faktor für die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität in der Gemeinde dar.

PROJEKT GESUNDE GEMEINDE

Gesundheit in Gemeinden zu fördern, stellt in Südtirol eine Neuheit dar. Die vor zwei Jahren von der Autonomen Provinz Bozen gegründete Stiftung Vital hat sich unter ande-

rem das Ziel gesetzt, die kommunale Gesundheitsförderung bekannt zu machen und in Südtiroler Gemeinden umzusetzen. Dazu hat sie das Projekt Gesunde Gemeinde konzipiert und setzt es seit ihrem Bestehen in drei Pilotgemeinden (Plaus, Kurtatsch und Bruneck) und weiteren Gemeinden (Lana, Ulten und Latsch) um.

PROJEKT SAND IN TAUFERS

Die Gemeinde Sand in Taufers hat nach Gesprächen mit der Stiftung Vital in der Gemeinderatssitzung am 10. Juni 2008 beschlossen, das Projekt Gesunde Gemeinde umzusetzen. Als erster Schritt wird den Bürgerinnen und Bürgern das Projekt in den nächsten Wochen vorgestellt und gemeinsam mit ihnen erhoben, wie es um die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität in Sand in Taufers steht. Dabei

werden sowohl positive Aspekte als auch Wünsche für Verbesserungen und Veränderungen gesammelt. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern soll dann in Arbeitsgruppen an den gesammelten Themen gearbeitet werden.

Die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger ist in der Gesunden Gemeinde also von zentraler Bedeutung. Die Bevölkerung selbst bestimmt über die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität in der Gemeinde und setzen sich gemeinsam mit den politisch Verantwortlichen für ihre Verbesserung ein.

UNTERSTÜTZUNG

Der Gemeinderat Sand in Taufers hat Gemeindereferentin Petra Thaler mit der Leitung des Projektes Gesunde Gemeinde beauftragt. Die Stiftung Vital wird das Projekt unterstützen.



GESUNDE GEMEINDE